

Gebrauchsanleitung für SECUMAR-Rettungsweste

Inhalt:

1. Wichtige Hinweise
2. Wichtige Hinweise für Rettungswesten mit integriertem Lifebelt / Harness
3. Überprüfen der Aufblasvorrichtung vor jedem Gebrauch (Kurz-Check)
4. Überprüfen der Rettungsweste vor jeder Saison / längerem Törn
5. Anlegen der Rettungsweste
6. Aufblasen der Rettungsweste
7. Handhabung nach Gebrauch
8. Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung
9. Austauschen der Tablette
10. Packen der Rettungsweste
11. Lagerung
12. Wartung / Lebensdauer
13. Handhabung von optionalem SECUMAR Zubehör

1. Wichtige Hinweise

Eine Rettungsweste ist eine Hilfe zum Schutz gegen Ertrinken. Sie gibt keine Garantie für Rettung oder Überleben. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung und die Produktinformation vor dem Gebrauch aufmerksam durch. Beachten Sie die Hinweise auf / an der Rettungsweste.

Beachten Sie, dass die Rettungsweste erst nach vollständiger Aufblasung als persönliches Auftriebsmittel wirkt.

Die Rettungsweste ist nur für Temperaturen über -10°C geeignet. Bei Temperaturen um 0°C ist eine gewisse Verzögerung der Auslösung möglich, bei Temperaturen bis -10°C kann sich die Ansprechzeit mehr als verdoppeln!

ACHTUNG: Druckgaspatronen sind gefährliche Güter. Von Kindern fernhalten und nicht unsachgemäß verwenden.

Beim Sprung ins Wasser sind die Arme über der Rettungsweste zu verschränken, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden! Dies gilt insbesondere, wenn die Rettungsweste bereits aufgeblasen ist. Vermeiden Sie Sprünge aus über 3 m Höhe.

Wenn Sie zusätzliche Gewichte oder Auftriebskörper mit sich tragen oder Ihre Bekleidung Auftrieb erzeugt, kann die Funktion der Rettungsweste beeinträchtigt werden. Er-

proben Sie die Rettungsweste im Schwimmbecken, um sich mit Funktion und Verhalten im Wasser vertraut zu machen. Weisen Sie Ihre Kinder ein.

Verwenden Sie für Kinder unter 6 Jahren nur vollautomatisch funktionierende Rettungswesten. Rettungsweste nicht als Kissen verwenden.

Eine Bergeschlaufe (Aufschrift LIFT oder rotes Gurtband) erleichtert die Bergung einer Person aus dem Wasser. Ihre Rettungsweste ist mit einer 2-Ton-Signallöte ausgerüstet. Im Notfall können Sie hiermit auf sich aufmerksam machen.

Rettungswesten nach SOLAS sind mit zwei Schwimmkörperkammern ausgestattet. Die eine Kammer wird standardmäßig über die vollautomatische Aufblasvorrichtung aufgeblasen. Die andere Kammer stellt eine Sicherheitsreserve dar, die bei Bedarf mit einer Handauslösung aktiviert werden kann. Jede Rettungsweste nach SOLAS ist mit einem zugelassenen Licht auszustatten.

2. Wichtige Hinweise für Rettungswesten mit Lifebelt / Harness

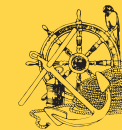
Der in die Rettungsweste integrierte Lifebelt / Harness ist dazu bestimmt, den Benutzer daran zu hindern, über Bord zu fallen. Er bietet keinen Schutz vor Absturz!

Der Lifebelt ist geeignet für Personen mit einer Körpergröße von ca. 150 cm oder größer. Das untere Ende des Brustgurtes muss auf dem unteren Rippenbogen oder höher aufliegen. Der D-Ring sollte dabei auf einer Höhe zwischen unterer Kante des Brustbeins und der Achselhöhle liegen. Stellen Sie sicher, dass der Brustgurt in dieser Höhe sitzt, wenn Sie den Lifebelt entsprechend fest eingestellt haben.

Benutzen Sie den Lifebelt nicht, wenn der Brustgurt unterhalb des Brustkorbes liegt!

ACHTUNG: Der Lifebelt ist ausschließlich zur Sicherung von Personen auf einem Bootsdeck geeignet. Eine Benutzung entgegen den Empfehlungen dieser Gebrauchsanleitung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

Der Lifebelt ist gemäß den Anforderungen mit einer großen Sicherheitsreserve ausgestattet. Sorgen Sie deshalb für geeignete Befestigungspunkte an Bord. Lifebelts und -leinen können sehr große Kräfte auf die Anschlagpunkte übertragen. Anschlagpunkte müssen Kräfte von mehr als 1 t standhalten. Seereling und Steuersäule sind dafür in der Regel nicht geeignet. Sichern Sie sich mit einer CE-geprüften Lifeline von SECUMAR.



3. Überprüfen der Aufblasvorrichtung vor jedem Gebrauch (Kurz-Check)

Prüfen Sie vor jedem Anlegen die Einsatzbereitschaft der Aufblasvorrichtung bzw. Aufblasvorrichtungen. Öffnen Sie hierzu die Rettungsweste am Klett- oder Reißverschluss. bzw. schauen Sie durch das Sichtfenster auf die Aufblasvorrichtung.

1 Gaspatrone (CO₂) voll?

Schrauben Sie die Patrone heraus und überprüfen Sie, ob die Patrone unversehrt ist (s. Abbildung 1). Ersetzen Sie die Gaspatrone durch eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone, wenn die Mündungen beschädigt ist. Schrauben Sie die Patrone wieder ein, bis das Sichtfenster voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen.

2 Zeigen alle Indikatoren grün?
SECUMATIC 3001S (s. Abbildung 2)

A=Handauslösehebel gesichert?

B=Automatiktabelle vorhanden?

C=Patrone korrekt eingeschraubt?

SECUMAR 301SM (s. Abbildung 3)

A=Handauslösehebel gesichert?

B=Patrone korrekt eingeschraubt?

Wenn alle Indikatoren grün sind und die Patrone voll ist, ist die Aufblasvorrichtungen einsatzbereit, andernfalls muss sie gemäß Kapitel 8 wieder klargemacht werden.

Wiederholen Sie diese Kontrolle ggf. an der zweiten Aufblasvorrichtung an Ihrer Rettungsweste.

Nach dem Überprüfen der Aufblasvorrichtung und ggf. Wiederklarmachen ist die Schutzhülle wieder zu verschließen, die Reißleine für die Handauslösungen muss dabei frei aus der Schutzhülle hängen.

4. Überprüfen der Rettungsweste vor jeder Saison / längerem Törn

Öffnen Sie die Druckknöpfe, Klett- oder Reißverschlüsse der Rettungsweste und entfalten Sie den Schwimmkörper.

Blasen Sie den Schwimmkörper über das Mundventil prall auf (s. auch Kapitel 6) und lassen ihn ca. 16 Stunden liegen. Ist der Schwimmkörper nach dieser Zeit noch prall gefüllt, ist er in Ordnung.

Wenn Ihre Rettungsweste eine zweite Schwimmkörperkammer hat (z.B. SOLAS-Westen), wiederholen Sie diesen und die folgenden Schritte mit der zweiten Kammer.

- Mundventil funktionsfähig?

Die Staubkappe abnehmen und mit der umgedrehten Staubkappe bzw. mit der Nase an der Staubkappe den Ventileinsatz auf Gängigkeit prüfen (s. Abbildung 4). Das Mundventil muss nach dem Niederdrücken und Wiederherausziehen der Kappe vollständig schließen. Die Staubkappe wieder aufsetzen.

- Schutzhülle und Gurte ohne Beschädigungen?

Überprüfen Sie die Schutzhülle, Gurtbänder und Beschläge auf Beschädigungen, sowie vorhandenes Zubehör auf Vollständigkeit. Sollte der CLICK-Beschlag schwer zu schließen sein, so können Sie ihn mit Teflon-Spray wieder gangbar machen.

Ein Aussondern der Rettungsweste kann z.B. erforderlich werden, wenn die Reißfestigkeit des Gewebes und der Gurte durch dauernde UV-Strahlung vermindert ist. Dies gilt insbesondere bei Rettungswesten mit integriertem Lifebelt! Rettungswesten mit integriertem Lifebelt sind bei Beschädigungen (z. B. nach einem Sturz oder durch chemische Einflüsse) auszusondern.

- Gaspatrone (CO₂) o.k.?

Tauschen Sie leere sowie korrodierte / verrostete Gaspatronen gegen eine neue Original SECUMAR-Ersatzpatrone aus. Entdecken Sie bei der Überprüfung Mängel, geben Sie Ihre Rettungsweste unbedingt beim SECUMAR SERVICE zur Wartung ab (über einen Fachhändler oder direkt beim Hersteller).

5. Anlegen der Rettungsweste

Tragen Sie die Rettungsweste immer über der Kleidung. Öffnen Sie den Verschluss und ziehen Sie die Rettungsweste wie eine normale Weste, bzw. bei geschlossenen Modellen über den Kopf, an (s. Abbildungen 6 und 7). Verschluss sicher schließen. Siehe hierzu auch die ergänzende Bedienungsanleitung. Niemals offen tragen.

Stellen Sie den Leibgurt so ein, dass im angelegten Zustand ca. 2 cm (zwei Finger) zwischen Körper und Leibgurt passen. Nur eine fest am Körper sitzende Rettungsweste kann Sie im Wasser in die stabile Rückenlage drehen und dort halten. Schließen Sie ggf. den Schrittgurt und stellen Sie ihn auf eine bequeme Weite ein.

ACHTUNG: Ein lockeres oder offenes Tragen der Rettungsweste ist gefährlich.

6. Aufblasen der Rettungsweste

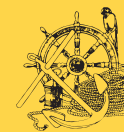
Rettungswesten mit automatischer Aufblasvorrichtung SECUMATIC 3001S:

Beim Eintauchen in das Wasser wird die Rettungsweste vollautomatisch aufgeblasen. Außerhalb des Wassers oder bei Versagen der Vollautomatik kann der Aufblasvorgang durch kräftiges Ziehen an der Handauslöseleine ausgelöst werden.

Rettungswesten mit manueller Aufblasvorrichtung SECUMAR 301SM:

Der Aufblasvorgang wird durch kräftiges Ziehen an der Handauslöseleine ausgelöst.

Aufblasen von Mund (Dichtigkeitsprüfung) / Nachblasen: Öffnen Sie die Rettungsweste von Hand und blasen Sie den Schwimmkörper über das Mundventil mit Atemluft auf. Ziehen Sie hierzu die Staubschutzkappe vom Mundventil ab. Beim Nachblasen über das Mundventil ist das Einatmen von CO₂-Gas aus dem Schwimmkörper zu vermeiden (ungiftig, jedoch ist ein Hustenreiz oder Benommenheit möglich).



7. Handhabung nach Gebrauch / Wiederklarmachen

- Rettungsweste säubern.

Feucht oder nass gewordene Rettungsweste auf einem Kleiderbügel oder am Nackenteil hängend trocknen lassen. Nicht auf die Heizung legen! Öl- und Fettverschmutzungen sofort entfernen. Säubern mit handelsüblichen Feinwaschmitteln oder schwacher Seifenlauge. Unbedingt mit klarem Wasser nachspülen. Bitte beachten Sie die Pflegesymbole an der Rettungsweste!

Verwenden Sie zum Reinigen keine alkohol- oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel.

- Schwimmkörper über das Mundventil entlüften.

Zum Entlüften Staubschutzkappe des Mundventils abnehmen. Das Ventil mit der umgedrehten Staubschutzkappe bzw. mit der Nase an der Staubkappe herunterdrücken (niemals spitze Gegenstände verwenden). Durch gleichzeitiges Glatstreichen bzw. Ausdrücken den Schwimmkörper vollständig entleeren. Setzen Sie nach dem Entlüften die Staubschutzkappe wieder auf (s. Abbildung 4).

8. Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung

Nach jedem Gebrauch, bei dem die Rettungsweste aufgeblasen wurde, muss die Aufblasvorrichtung wieder klargemacht werden. Sie benötigen hierfür eine Original-SECUMAR-Ersatzpackung.

Automatische Aufblasvorrichtung SECUMATIC 3001S (s. Abbildung 7)

- Leere Patrone aus der Aufblasvorrichtung herausschrauben und entsorgen.

- Seitlichen Hebel herausklappen, bis er einrastet.

Achtung: Starke Federkräfte!

- Handauslösehebel in das Gehäuse klappen und mit neuem Pin sichern (falls erforderlich).

- Neue Original SECUMAR-Automatiktablette in das Tablettenfach einsetzen. Falls erforderlich alte Tablettenreste herausblasen, keine Werkzeuge verwenden! Zum leichteren Einsetzen kann der Hebel über den Anschlagpunkt hinaus etwas nach oben gedrückt werden. Achtung: Gehäuse und Hände müssen trocken sein! Niemals andere Gegenstände als eine Original SECUMAR-Automatiktablette einsetzen!

- Seitlichen Hebel wieder herunterklappen.

- Eine neue volle CO₂-Ersatzpatrone einschrauben, bis das Sichtfenster C voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen. Die erforderliche Größe (in g Gewicht) ist auf den Schwimmkörper gestempelt.

Nach dem Wiederklarmachen müssen alle Indikatoren A, B und C grün zeigen.

Manuelle Aufblasvorrichtung SECUMAR 301SM (s. Abbildung 8)

- Leere Patrone aus der Aufblasvorrichtung herausschrauben und entsorgen.

- Handauslösehebel in das Gehäuse klappen und mit neuem Clip sichern.

- Eine neue volle CO₂-Ersatzpatrone einschrauben, bis das Sichtfenster B voll grün zeigt, dann nicht mehr weiterdrehen. Die erforderliche Größe (in g Gewicht) ist auf den Schwimmkörper gestempelt.

Nach dem Wiederklarmachen müssen alle Indikatoren A und B grün zeigen.

9. Austauschen der Tablette

Zum Austauschen der Tablette (z.B. nach Einsatz in Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit) orientieren Sie sich bitte an der Anleitung zum Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung (s. Kapitel 8).

Bitte beachten Sie: Entfernen Sie immer die CO₂-Patrone bevor Sie den Spannhebel betätigen.

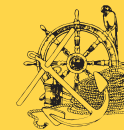
10. Packen der Rettungsweste

Den Schwimmkörper der Rettungsweste vollständig entlüften (s. Kapitel 7). Verschließen Sie das Mundventil mit der Staubkappe (s. Kapitel 4).

Rettungsweste gemäß der Anleitung auf der beiliegenden Produktinformation falten. Dabei darauf achten, dass die Aufblasvorrichtung nicht „eingewickelt“ wird. Der Schwimmkörper darf nicht in sich verdreht sein. Die weißen Haltebänder dürfen nicht zusammengezogen werden! Alle Druckknöpfe, Klett- und Reißverschlüsse sorgfältig schließen.

Die Reißleine der Handauslösung muss frei aus der Schutzhülle heraushängen und greifbar sein.

Die Gurte dürfen nicht verdreht oder verknotet sein.



11. Lagerung

Vor dem Einlagern muss die Rettungsweste vollständig trocken sein. Öffnen Sie daher gegebenenfalls die Schutzhülle, damit die Rettungsweste auch von innen trocknen kann. Schützen Sie Ihre Rettungsweste vor längerer Sonnenbestrahlung.

Um unerwünschten Frühauslösungen der automatischen Aufblasautomatik durch Kondenswasserbildung vorzubeugen, sollten Sie die Weste gut belüftet lagern.

12. Wartung / Lebensdauer

Lassen Sie Ihre Rettungsweste regelmäßig im SECUMAR SERVICE warten. Die Wartung der Rettungsweste ist zu dem auf der SERVICE-Plakette angegebenen Termin fällig (Empfehlung, ggf. sind andere Vorschriften zu beachten). Die Jahreszahl ist in der Mitte abzulesen (A), den Monat zeigt die Markierung am Plakettenrand (B; s. Abbildung 9).

Bei fehlender Plakette ist eine Wartung unbedingt durchzuführen.

Die Wartung kann nur für Geräte vorgenommen werden, die ihre maximale Lebensdauer noch nicht überschritten haben. Im allgemeinen beträgt die Lebensdauer 10 Jahre (siehe hierzu beiliegende Produktinformation).

Unter besonderen Einsatzbedingungen (z.B. Langzeittörns, Fahrten in andere Klimazonen oder häufiges Tragen durch Kinder) muss die Rettungsweste häufiger gewartet werden. Kinderrettungswesten bedürfen wegen der besonderen Tragebedingungen eine aufmerksame Kontrolle durch die Verantwortlichen (Eltern oder Ausbilder). Fragen Sie hierzu den Hersteller nach besonderen Hinweisen.

13. Handhabung von optionalem SECUMAR Zubehör

Sprayhaube

Die Sprayhaube dient zum Schutz vor Gischt und Überspülung sowie Kälteverlust über den Kopf. Die Sprayhaube ist im Nacken der Rettungsweste fixiert und befindet sich nach dem Aufblasen des Schwimmkörpers im Nacken.

Greifen Sie die Sprayhaube hinter dem Kopf im Nacken und ziehen Sie die Sprayhaube wie eine Kapuze über den Kopf. Spannen Sie die Sprayhaube auf, indem Sie den elastischen Gummizug über den aufgeblasenen Schwimmkörper streifen. Beim Packen der Rettungsweste wird die Sprayhaube in der Nackenpartie der Schutzhülle verstaut.

ACHTUNG: Die Sprayhaube darf nicht mit dem Schwimmkörper verdreht sein!

Seenotleuchte

Die SECULUX Seenotleuchten sind wasseraktivierbare Lichter für Süß- und Salzwasser. Um das Licht zu aktivieren, müssen die Kontakte mit Wasser in Berührung kommen. Bei einigen Modellen kann das Licht manuell deaktiviert werden (z.B. bei Tageslicht).

Um Ihre Rettungsweste zu erproben, empfehlen wir Ihnen, das Licht vorher zu demontieren, damit das Licht nicht versehentlich automatisch aktiviert wird.

Montieren Sie die Seenotleuchte auf dem Punkt auf dem Schwimmkörper Ihrer Rettungsweste, der in der Wasserlage am höchsten liegt. Bei SECUMAR Rettungswesten ist eine entsprechende Befestigungslasche auf dem Schwimmkörper aufgenäht.

Achten Sie bei der Überprüfung der Rettungsweste auf das Verfalldatum der Batterie sowie darauf, ob die Batterie aufgequollen ist. In beiden Fällen ist das Licht komplett zu ersetzen.

Schrittgurt

Durch einen Schrittgurt ist der Sitz der Weste fein justierbar, speziell bei der bereits aufgeblasenen Weste im Wasser. Dadurch wird die Auftriebsverteilung optimiert und der Kopf besser aus dem Wasser gehoben. Der Schrittgurt wird an der Weste an dafür vorgesehene Schlaufen an der Unterseite des Leibgurtes mit Schäkeln befestigt und lässt sich im täglichen Gebrauch mit einem Schnappverschluss öffnen und schließen.

Lifebelt / Lifeline

Mit einer SECUMAR Lifeline können Sie sich an einen Anschlagpunkt am Schiff einpicken und bleiben mit einem Lifebelt fest mit dem Schiff verbunden. Verwenden Sie nur Lifelines und Lifebelts nach EN 1095 bzw. DIN EN ISO 12401 (s. auch Kapitel 2 dieser Anleitung).

Automatiksperr

Durch die Verwendung der Automatiksperr wird die Funktion der automatischen Aufblasvorrichtung SECUMATIC 3001S auf halb-automatischen Betrieb beschränkt. Das heißt, das Aufblasen der Rettungsweste kann damit ausschließlich durch Ziehen am Auslösegriff ausgeführt werden (s. Abbildung 10).

SECUMAR ALPHA 150

0049 (0)40-8890 100
www.toplicht.de

TOPLICHT
Notkestraße 97 • 22607 Hamburg



TN 12388/09.07-SBI

Type Type Type	Type Type Type	SECUMAR Alpha 150		
Ersatz-Packung Spare-Kit Kit de rechange Reserveset Reservesæt Reservförpackning				Art-Nr.: 927/926* * Hand/Manual/Manuel/Hand/Manuel/Manuell
Verschluß Buckle Boucle Sluiting Spænde Bältesticklås				
Packen Packing Emballage Invouwen Pakke instruktien Ihoppackning				
SECUMAR SERVICE				

Info - Product Information - Product Information - Produktinformatie - Produktinformation - Produktinformationen

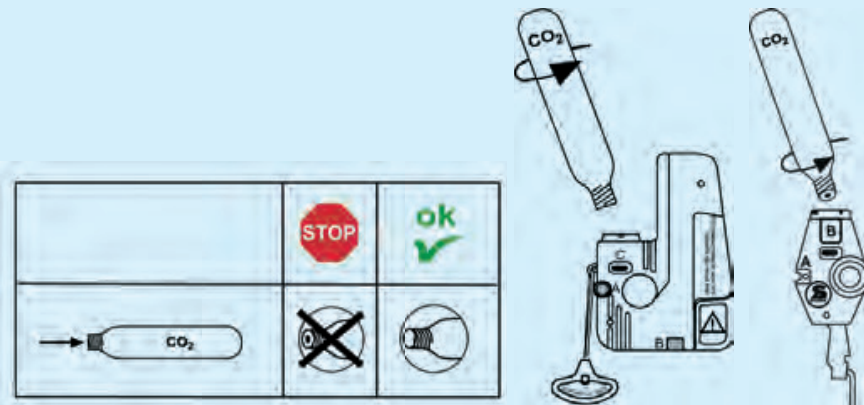
TN 12388/09.07-SBI

Type Type Type	Type Type Type	SECUMAR Alpha 150		
Ersatz-Packung Spare-Kit Kit de rechange Reserveset Reservesæt Reservförpackning				Art-Nr.: 927/926* * Hand/Manual/Manuel/Hand/Manuel/Manuell
Verschluß Buckle Boucle Sluiting Spænde Bältesticklås				
Packen Packing Emballage Invouwen Pakke instruktien Ihoppackning				
SECUMAR SERVICE				

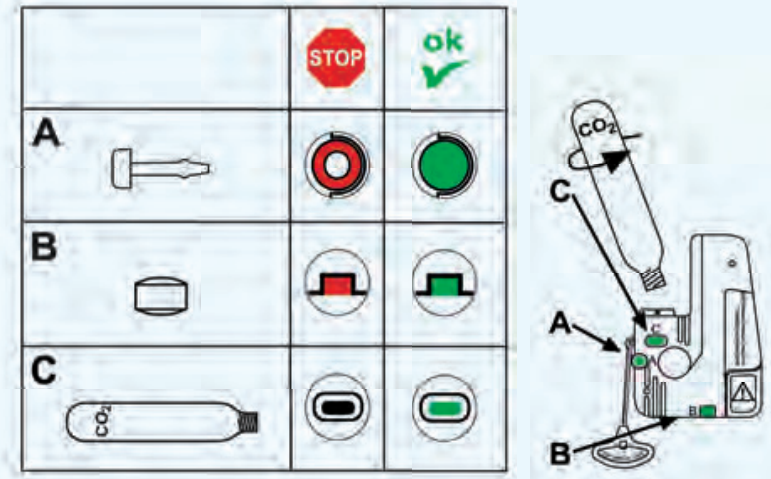
Info - Product Information - Product Information - Produktinformatie - Produktinformation - Produktinformationen



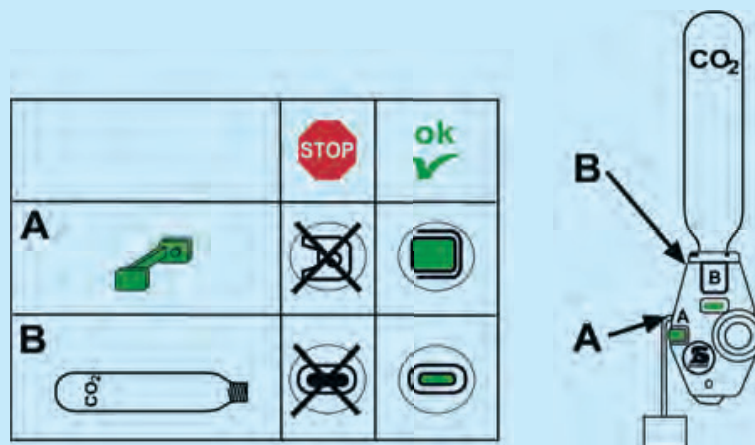
1



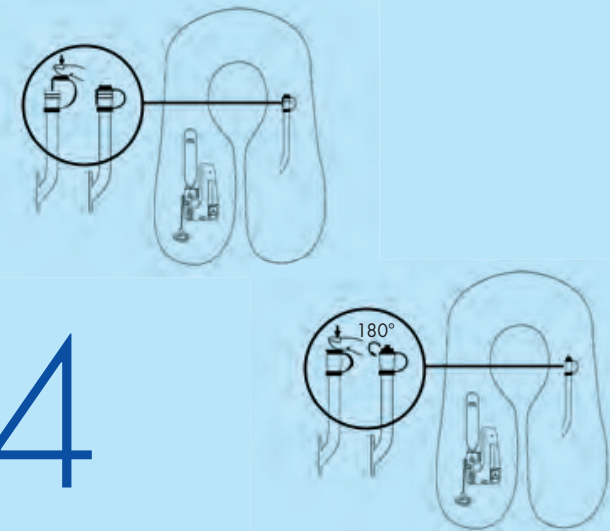
2



3

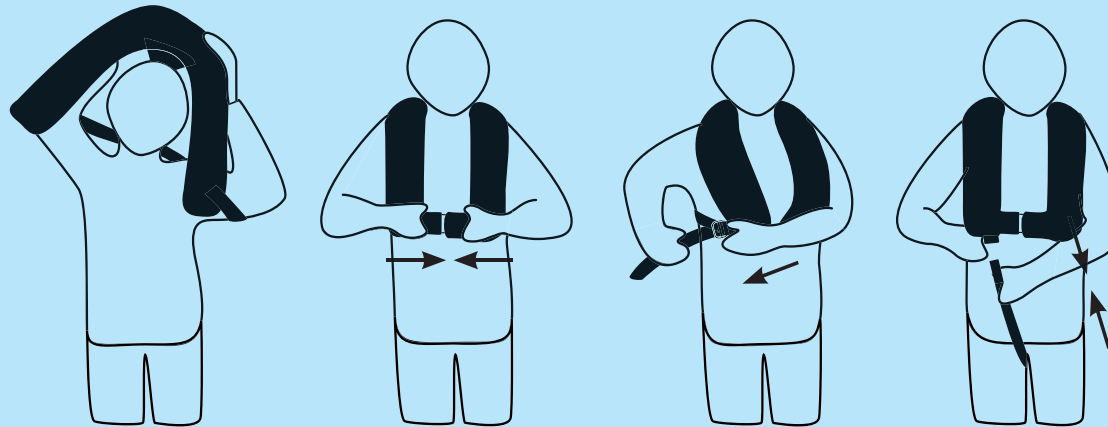


4

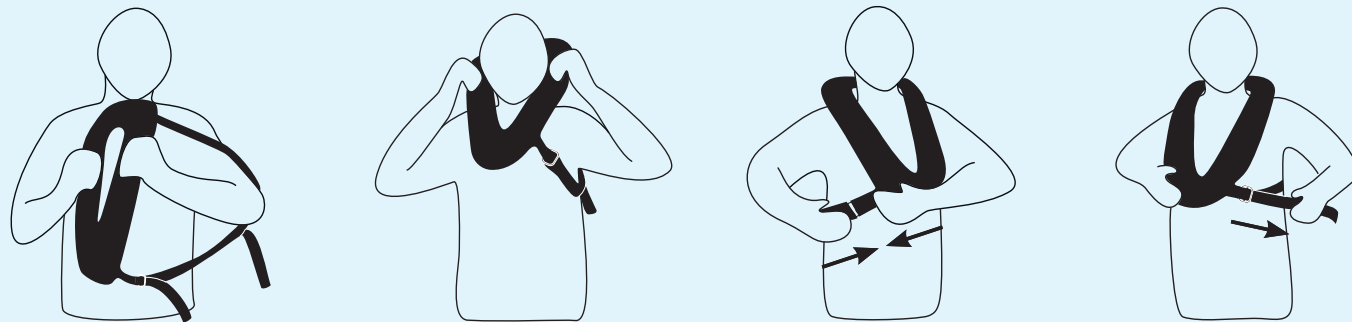




5

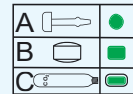
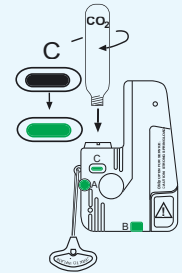
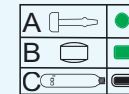
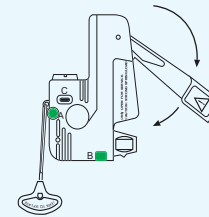
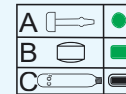
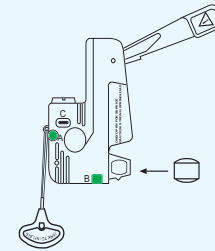
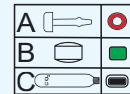
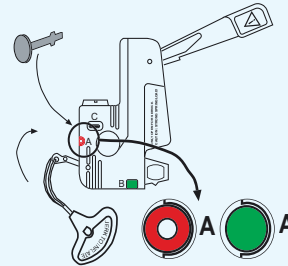
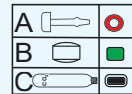
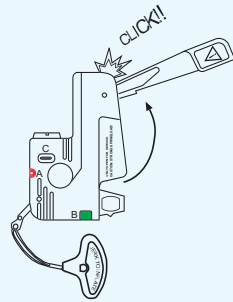
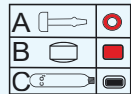
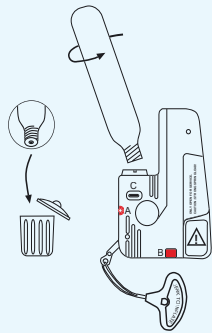


6

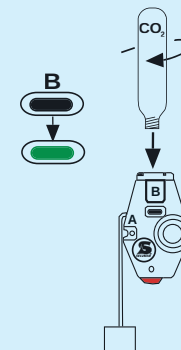
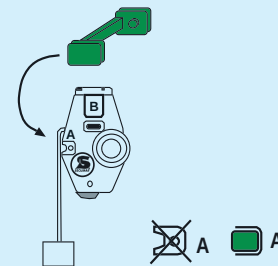
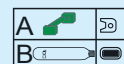
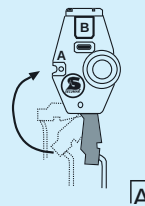
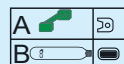
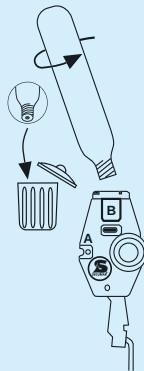




7

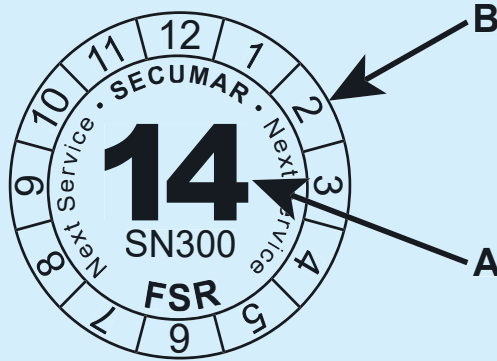


8





9



VISIT OUR WEBSITE:
WWW.SECUMAR.COM

10

